

Evolve gibt Zwischenergebnisse für das 1. Halbjahr 2012 bekannt

Reinach, Schweiz, 29. August 2012 – Die Evolve Holding AG (SIX: EVE) gab heute die Finanzergebnisse für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 bekannt. Die zusammengefasste Bilanz steht auf der [Website von Evolve](#) zur Verfügung.

Wichtigste Erfolge:

- Zwei neue Partnerschaften (mit IFF und Roquette) in den Bereichen Ernährung und Consumer Healthcare
- Zielerreichung von EV-077 in erster Patientengruppe der Phase-IIa-Studie
- Erreichen eines wichtigen Meilensteins in einem der IFF-Projekte
- Weiteres internes Projekt: Safran
- Positive Wirksamkeitsdaten für Pomecins in Lebensmittel- und Pflanzenschutzanwendungen, neue Nagelformulierung

Finanzkennzahlen:

- Begrenzung der Ausgaben im prognostizierten Rahmen
- Umsatz von CHF 3,5 Mio. (1. Halbjahr 2011: CHF 6,9 Mio.)
- Barmittelabfluss im Zusammenhang mit Geschäfts- und Investitionsaktivitäten von CHF 8,4 Mio. (1. Halbjahr 2011: CHF 7,3 Mio.)
- Bestand an liquiden Mitteln per 30. Juni 2012: CHF 15,1 Mio.

Neil Goldsmith, CEO von Evolve, sagte: „Wir haben im bisherigen Jahresverlauf ausgezeichnete Fortschritte erzielt und unser Partnerschafts- sowie unser unternehmenseigenes Produkt-Portfolio erweitert. Zudem haben wir bei verschiedenen Projekten wichtige Meilensteine erreicht. Dank bahnbrechender Forschung kam unser Vanillin-Projekt wesentlich voran, sodass die Markteinführung wie vorgesehen 2013 oder 2014 erfolgen dürfte. Die ersten Wirksamkeitsdaten für EV-077 sind ermutigend und scheinen das Potenzial des Wirkstoffs zu bestätigen. Somit ist Evolve unserem Ziel, nachhaltige Gewinne zu erwirtschaften, einen wichtigen Schritt nähergekommen.“

CFO **Jakob Dynnes Hansen** kommentierte: „Unser Bestand an liquiden Mitteln entwickelte sich im Einklang mit unseren Prognosen. Die geringfügige Umsatzeinbusse wurde durch eine strenge Kosten- und Investitionskontrolle sowie neues Kapital im Rahmen unseres SEDA-Programms kompensiert. Zudem gehen wir von einer positiven Entwicklung unserer Partnerschaften im weiteren Verlauf von 2012 und 2013 aus. Die Tatsache, dass sich alle Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder sowie viele Mitarbeitende einverstanden erklärt haben, einen Teil ihrer Jahresvergütung in neu zu emittierende Evolva-Optionen zu investieren, bringt das Vertrauen des Teams in Evolva deutlich zum Ausdruck. Bis Ende 2013 ist unsere Liquiditätsversorgung sichergestellt.“

Überblick über die Geschäftstätigkeit

Technologie & Partnerschaften

Die vielseitig anwendbare und bestens bewährte proprietäre Technologie von Evolva ermöglicht die Herstellung und (auf Fermentation in Bäckerhefe basierende) Produktion hochwertiger Ingredienzen für vielfältige Anwendungen, insbesondere in den Bereichen Nahrungsmittel und Getränke, Körperpflege, Consumer Health sowie Pharmazeutika. Evolva unterhält und pflegt mehrere Partnerschaften im Technologie- und Forschungsbereich. Mithilfe unserer Technologie verschaffen wir Partnerunternehmen einen Wettbewerbsvorteil und partizipieren gleichzeitig an ihren entsprechenden Umsätzen. Im 1. Halbjahr 2012 haben wir im Bereich Ernährung neue Partnerschaften geschlossen.

Anfang 2012 gaben wir eine Partnerschaft mit **Roquette** bekannt. Dieses Projekt zielt darauf ab, neuartige, optimierte biosynthetische Produktionswege zur Herstellung einer wichtigen Nahrungsmittelingredienz zu etablieren. An der Zusammenarbeit mit Roquette sind rund 7% der F&E-Mitarbeitenden von Evolva beteiligt.

Im Mai 2012 vereinbarten wir ein zweites Projekt mit International Flavors & Fragrances (IFF). Wie im ersten Projekt mit IFF, das 2011 startete, besteht das Ziel darin, einen konkurrenzfähigen Biosyntheseweg für die nachhaltige Produktion einer Aroma-Ingredienz zu implementieren. Im ersten Projekt erreichte Evolva einen wichtigen Meilenstein, was im 1. Halbjahr 2012 zu einer Zahlung durch IFF führte.

Die Zusammenarbeit mit **BASF**, die ursprünglich zwei Projekte abdeckte, konzentriert sich nun auf das vielversprechendste der beiden. Dieses Projekt kommt gut voran, wobei erste Proben eines Naturstoffs mit Potenzial für den Pflanzenschutz bereits an BASF geliefert worden sind.

Die erfolgreich abgeschlossenen Partnerschaften mit dem **US-Verteidigungsministerium** resultierten in einer neuen Reihe antibakterieller Substanzen, die im 1. Halbjahr 2012 auf mehreren wissenschaftlichen Konferenzen präsentiert wurden.

Mit den Projekten **Divinocell** und **Diabat** haben wir erfreuliche Fortschritte erzielt, und Evolva ist gut aufgestellt, um sich im Rahmen der Initiative Innovativer Arzneimittel (**IMI**) weitere Projekte zu sichern. Die IMI ist die grösste öffentlich-private Partnerschaft in Europa mit dem Ziel, den Patienten bessere und sicherere Medikamente schneller bereitzustellen.

Der aktive Teil der Forschungszusammenarbeit mit **Roche** wurde im 1. Halbjahr 2012 abgeschlossen, wobei Roche bestimmte Substanzen intern weiterentwickeln wollte. Unlängst hat Roche aber entschieden, ihre Schwerpunktindikationen neu zu priorisieren, und hat dabei Rechte an diesen Substanzen wieder an Evolva abgetreten. Evolva prüft derzeit, ob die Weiterentwicklung dieser Substanzen intern oder durch Dritte erfolgen soll.

Produktpipeline Ernährung & Konsumgüter

Evolva entwickelt verschiedene, von ihrer Technologie abgeleitete Ingredienzien für den Ernährungs- und Konsumgütermarkt. Die vier am weitesten fortgeschrittenen werden nachfolgend erörtert. Das erste Produkt dürfte 2013 oder 2014 auf den Markt kommen.

Vanille – ein nachhaltiger Produktionsweg

Wir haben im Rahmen unseres Vanille-Programms alle für 2012 gesetzten Ziele erreicht: Die Produktionstiter, die Produktivität sowie die Ausbeute erfüllen die Vorgaben unserer Kommerzialisierungsstrategie. Wir bemühen uns weiter darum, den Prozess noch zu verbessern, und sind mit dem per Anfang 2013 geplanten Scale-up auf Kurs. Derzeit finden Gespräche statt über die nächsten Schritte bei der Vorbereitung der kommerziellen Herstellung und Markteinführung, die entweder 2013 oder 2014 stattfinden sollte.

Stevia – natürlicher Süsstoff ohne Kalorien

Im 1. Halbjahr 2012 erreichten wir die wichtigsten Meilensteine auf dem Weg zur Kommerzialisierung von Stevia. Dazu gehörten verschiedene technische Durchbrüche, welche die Performancedaten in der Laborproduktion erheblich verbesserten. Die Steviaforschung wird an unserem Standort Kopenhagen durchgeführt.

Im letzten Dezember hat die Europäische Kommission entschieden, Steviolglykoside in Lebensmitteln und Getränken zuzulassen. Diese Entscheidung hat den Weg für die Lancierung von steviabasierten Produkten unter dem Dach mehrerer bedeutender internationaler Marken weiter geebnet, was das Potenzial dieses Süsstoffs erheblich vergrößert. Die preisgünstigere Fermentationstechnologie von Evolva und ihre Fähigkeit, eine Reihe verschiedener Steviolglykoside zu produzieren, verschafft den Herstellern viel mehr Flexibilität bei der Formulierung natürlicher Verbraucherprodukte, die hervorragend schmecken und einen geringen Kaloriengehalt aufweisen. Wir sind weiterhin auf Kurs, um 2015 unsere ersten Steviaprodukte zu lancieren.

Safran – Farbe, Geschmack und Duft

Safran ist das teuerste Gewürz der Welt, und etwa 95% der Welternte stammt aus dem Iran. Fälschungen stellen in der Lieferkette ein grosses Problem dar. Unserer Ansicht nach dürfte ein qualitativ hochwertiges Produkt mit einer einfachen Lieferkette und einem deutlich geringeren Preis den Safranmarkt deutlich expandieren. Unsere Arbeiten an Safran werden am Standort Chennai durchgeführt, und das Projekt schreitet gut voran. Wir optimieren zurzeit die Leistung aller am Syntheseweg für Safran beteiligten Enzyme. Ziel ist es, drei Moleküle zu produzieren, die primär verantwortlich sind für die Farbe, das Aroma und den Geschmack von Safran. Die ersten Produkte dürften bis 2015 oder 2016 zur Verfügung stehen.

Pomecin™ – natürliches Breitband-Antimykotikum

Pomecins sind Antimykotika, die auf Stoffwechselwegen in Granatäpfeln basieren. Sie eignen sich für antimykotische Anwendungen in den Bereichen Lebensmittel-, Haut- sowie Pflanzenschutz. Erste Pomecin™-Produkte dürften 2015 zur Verfügung stehen. Zu den wichtigsten Erfolgen im 1. Halbjahr 2012 zählten:

- Pomecin™ A schnitt bei der Konservierung von Frischgetränken deutlich besser ab als Vergleichsprodukte und erzielte während des Beobachtungszeitraums eine anhaltende antimykotische Wirkung.
- Eine innovative Formulierung von Pomecin™ A zeigte eine hervorragende Penetration des menschlichen Nagels.
- In einer Feldstudie mit Reis zur Untersuchung der Wirksamkeit gegen Reisbrand schnitt Pomecin™ B (in Bezug auf den Ernteertrag) bei dreimal geringeren Dosen vergleichbar oder besser ab als der aktuelle Marktführer (Tricyclazol).

Produktpipeline Pharmazeutika

Obwohl die klinische Entwicklung neuer chemischer Substanzen ausserhalb des künftigen Fokusbereichs von Evolva liegt, ist der Wert unserer beiden pharmazeutischen Wirkstoffe beachtlich. Wir gehen davon aus, in den nächsten ein bis zwei Jahren Partner für sie zu finden.

EV-077 zur Behandlung von Komplikationen bei Diabetes

Die kürzlich publizierten ersten Wirksamkeitsdaten für die 32 ersten Patienten in einer Phase-IIa-Studie deuten darauf hin, dass die zweimal tägliche orale Verabreichung von 300 mg EV-077 an Patienten mit Typ-2-Diabetes eine thrombozytenaggregationshemmende Wirkung hervorrief, die belastungsinduzierte Proteinurie verringerte (um 34%, verglichen mit einer Zunahme um 12% in der Placebo-Gruppe) und den makrovaskulären Unterarmblutfluss erhöhte (um 43%, verglichen mit 20% in der Placebo-Gruppe). Dabei wurde eine nur wenig verlängerte Blutungszeit gemessen.

Die Analyse deutete zudem an, dass EV-077 im Allgemeinen gut vertragen wurde, wobei die unerwünschten Wirkungen meist auf eine vorübergehende oder sich nach der Absetzung des Medikaments zurückbildende Zunahme der Leberenzyme beschränkt waren.

Die Auswertung der Daten der ersten 32 Patienten dieser Proof-of-Concept-Studie war im adaptiven Studiendesign vorgesehen, das mit dem deutschen Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) vereinbart worden war. Evolva untersucht in Absprache mit dem BfArM, wie sich die Zunahme der Leberenzyme am besten vermeiden lässt, zum Beispiel durch eine niedrigere Dosierung in einer nächsten Patientengruppe. Die erste Analyse unterstützt die Hypothese, dass auch niedrigere Dosierungen wirksam sind.

Einsatz von EV-035 gegen hochgefährliche Erreger („bad bugs“)

Erste *In-vivo*-Infektionsmodelle weisen darauf hin, dass EV-035 eine Wirksamkeit besitzt, die vergleichbar oder besser ist als die der Goldstandard-Wirkstoffe gegen Gram-positive und Gram-negative Bakterienstämme, einschliesslich E. coli, MRSA und anderer multiresistenter Pathogene. Die ausgewählte endgültige Leitsubstanz hat eine gute orale Bioverfügbarkeit und ein günstiges Sicherheitsprofil.

Die bis heute generierten Daten deuten darauf hin, dass EV-035 ein hervorragender Kandidat für weitergehende Charakterisierungen und für die Weiterentwicklung als Erstlinien-Antibiotikum mit Breitbandwirkung für den Einsatz im Krankenhaus und in der allgemeinen Bevölkerung ist. Im 1. Halbjahr 2012 hat die weitere biochemische und mikrobiologische Profilierung der ausgewählten Leitsubstanz ihre breite Wirksamkeit gegen multiresistente Pathogene bei einer hervorragenden Verträglichkeit bestätigt. Im September wird die Verbindung an der weltweit führenden Konferenz über antimikrobielle Wirkstoffe und Infektionskrankheiten ICAAC in San Francisco vorgestellt.

Personal

Zum 30. Juni 2012 belief sich der Gesamtpersonalbestand von Evolva auf 78 Vollzeitbeschäftigte. Davon waren 60 direkt in der F&E tätig, während das übrige Personal im Management sowie im kommerziellen und administrativen Bereich tätig war. Die Abnahme des Personalbestands ging insbesondere auf die USA zurück, wo der Betrieb nach dem Abschluss der beiden grossen Projekte für das US-Verteidigungsministerium verkleinert wurde.

Finanzbericht

Wichtigste Finanzkennzahlen (ungeprüft)

CHF Mio. (IFRS, konsolidiert)	Jan.–Juni 2012	Jan.–Juni 2011
Umsatz	3,5	6,9
Forschungs- und Entwicklungsaufwand (F&E)	-9,9	-12,5
Verwaltungsaufwand	-4,6	-5,0
Nettoergebnis	-10,6	-10,5
Cashflow im Zusammenhang mit Geschäfts- und Investitionsaktivitäten	-8,4	-7,3
Eigenkapitalfinanzierung (einschliesslich Ausübung von Optionen)	1,2	0,1
Gewinn pro Aktie (CHF)	-0,07	-0,08
	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Liquide Mittel (Ende der Berichtsperiode)	15,1	22,7
Eigenkapital (Ende der Berichtsperiode)	65,8	73,2

Erfolgsrechnung

Der Gesamtumsatz ging im 1. Halbjahr 2012 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zurück. Dies war in erster Linie auf den planmässigen Abschluss von zwei Projekten zur Abwehr biologischer Kampfstoffe für das US-Verteidigungsministerium im August 2011 und im Januar 2012 zurückzuführen. Zudem fielen die durch die Auftragsforschung für Abunda, Inc. generierten Einnahmen mit der Übernahme von Abunda durch Evolva ab Juli 2011 weg. Bereinigt um diese beiden Faktoren erhöhte sich der zugrunde liegende Umsatz von CHF 2,6 Mio. auf CHF 3,5 Mio.

Der Umsatz im 1. Halbjahr 2012 wurde fast vollständig mit kommerziellen Kunden wie BASF, IFF, Roche und Roquette realisiert, während 4% des Umsatzes auf Projekte entfiel, die von der Europäischen Union und der dänische Regierung finanziert wurden.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand fiel im 1. Halbjahr 2012 um CHF 2,6 Mio. geringer aus als im Vergleichszeitraum 2011, was zum grössten Teil dem Abschluss der biologischen Abwehrprojekte zuzuschreiben war. Der (nicht liquiditätswirksame) Aufwand für das Aktienoptionsprogramm verminderte den Forschungs- und Entwicklungsaufwand um CHF 0,5 Mio. und den Verwaltungsaufwand um CHF 0,4 Mio. gegenüber dem 1. Halbjahr 2011.

Aufgrund des gesunkenen Aktienkurses seit Ende 2011 wurde die bedingte Kaufpreisschädigung (Ausschüttung) als Bestandteil der Kaufpreisallokation von Abunda neu bewertet, was zu einem Buchgewinn von CHF 0,4 Mio. führte.

Der Nettoverlust für das 1. Halbjahr 2012 belief sich auf CHF 10,6 Mio. und blieb damit gegenüber dem 1. Halbjahr 2011 praktisch unverändert.

Bilanz und liquide Mittel

Die liquiden Mittel von Evolva verringerten sich von CHF 22,7 Mio. per Ende 2011 auf CHF 15,1 Mio. per Ende Juni 2012, was den Erwartungen des Unternehmens entspricht.

Der Barmittelabfluss wurde verursacht durch Geschäftstätigkeiten (CHF 8,4 Mio.), die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (CHF 0,3 Mio.) und den Erwerb von Sachanlagen (CHF 0,1 Mio.). Der Verkauf eigener Aktien im Rahmen der SEDA-Fazilität generierte im 1. Halbjahr 2012 frisches Kapital in Höhe von CHF 1,2 Mio.

Das Eigenkapital reduzierte sich im 1. Halbjahr 2012 von CHF 73,2 Mio. auf CHF 65,9 Mio. Der Nettoverlust verminderte das Eigenkapital um CHF 10,6 Mio., während die aktienbasierte Vergütung und Aktienplatzierungen im Rahmen des SEDA das Eigenkapital um CHF 3,0 Mio. erhöhten.

Evolva hat kürzlich allen Mitarbeitenden sowie den Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmitgliedern angeboten, in neu zu emittierende Evolva-Optionen zu investieren. Alle Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder sowie viele Mitarbeitende erklärten sich einverstanden, an dieser Initiative teilzunehmen. Die Initiative wird Evolva CHF 0,6 Mio. neues Kapital zur Verfügung stellen sowie zusätzliche Anreize für die Teilnehmenden schaffen.

Ausblick

Aktuell wird ein Gesamtumsatz 2012 von CHF 8–10 Mio. (2011: CHF 11 Mio.) erwartet, der vom Umfang und Zeitpunkt neuer Projekte beeinflusst wird, über die mit potenziellen Partnern zurzeit verhandelt wird. Auf Grundlage der aktuellen Partnerschaftsgespräche rechnet das Unternehmen damit, dass der Umsatz 2013 eine deutliche Steigerung gegenüber 2012 erfahren wird.

Das Unternehmen erwartet weiterhin, dass sich der Nettoverlust 2012 auf dem gleichen Niveau wie 2011 bewegen wird (CHF 22,9 Mio.). Der Barmittelabfluss durch Geschäftstätigkeiten und Kapitalinvestitionen einerseits und der Mittelzufluss aus der SEDA-Finanzierung andererseits dürfte in einem Netto-Fehlbetrag von CHF 13 Mio. resultieren (2011: CHF 17,5 Mio.). Auf Basis des aktuellen Bestands an liquiden Mitteln und den vorausgehenden Prognosen geht Evolva davon aus, über ausreichende Finanzmittel bis Ende 2013 zu verfügen.

Um den weiteren Fortschritt gewisser Schlüsselprojekte beschleunigen zu können, beabsichtigt Evolva, im Rahmen einer Eigenkapitalfinanzierung in den nächsten sechs Monaten CHF 10–20 Mio. zusätzliches Kapital zu beschaffen. Über die Struktur dieser Finanzierung führt das Unternehmen zurzeit Gespräche mit bestehenden und neuen Investoren.

– Ende –

Telefonkonferenz für Medienschaffende/Analysten am 29. August 2012, 10.00 Uhr (MEZ)

Neil Goldsmith (CEO) und Jakob Dynnes Hansen (CFO) werden die Ergebnisse im Rahmen einer Telefonkonferenz für Medienschaffende und Analysten bekannt geben.

Einwählnummern:

+41 (0)91 610 5600 Schweiz/Kontinentaleuropa

+44 (0)203 059 5862 Grossbritannien

+ 1 (1) 866 291 4166 (USA – gebührenfrei)

Nach der Telefonkonferenz wird eine Aufzeichnung als Podcast zwei Wochen lang zur Verfügung stehen. Der Link zum Podcast wird auf der Website von Evolva publiziert. Die Medienmitteilung und die PowerPoint-Präsentation stehen auf der [Website](#) zum Download bereit.

Über Evolva

Evolva hat es sich zur Aufgabe gemacht, innovative und nachhaltige Inhaltsstoffe für Gesundheits-, Ernährungs- und Wellness-Produkte zu entwickeln und bereitzustellen. Evolva setzt biosynthetische und evolutionäre Technologien ein, um niedermolekulare Verbindungen und deren Produktionswege herzustellen und zu optimieren. Wir sind in den Bereichen Consumer Healthcare, Ernährung und Pharma tätig. In beiden Bereichen verfügen wir über Partnerschaftsprogramme und firmeneigene Programme.

Weitere Informationen stehen auf www.evolva.com zur Verfügung.

Kontaktangaben

Neil Goldsmith, CEO
neilg@evolva.com
+ 41 61 485 2005

Jakob Dynnes Hansen, CFO
jakobdh@evolva.com
+ 41 61 485 2034

Paul Verbraeken, IR
paulv@evolva.com
+ 41 61 485 2035

Diese Medienmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die durch Begriffe wie „glaubt“, „nimmt an“, „erwartet“ oder ähnliche Ausdrücke gekennzeichnet sind. Diese zukunftsgerichteten Aussagen bergen bekannte und unbekannte Risiken, Unwägbarkeiten und andere Faktoren, durch die sich die tatsächlichen Ergebnisse bzw. die tatsächliche Finanzsituation, Entwicklung oder Leistung des Unternehmens wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen explizit oder implizit geäußerten Prognosen unterscheiden können. Angesichts dieser Ungewissheiten sollte sich der Leser nicht auf zukunftsgerichtete Aussagen verlassen. Das Unternehmen verpflichtet sich nicht, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder sie an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.